

// Pressemitteilung //

15.11.2021

GEW ruft Angestellte in Wuppertaler Schulen und Hochschule am 18.11.2021 zum Warnstreik auf

Bis heute sind die Tarifverhandlungen im öffentlichen Dienst der Länder ohne Ergebnis geblieben. Damit provozieren die Arbeitgeber den Warnstreik. Bei der GEW in Wuppertal laufen dafür die Vorbereitungen.



"Wir geben jeden Tag alles für die Bildungschancen junger Menschen und das ist der Dank? Die Zusatzaufgaben in der Schule werden immer umfangreicher - nicht nur durch die Pandemie. Die Kolleginnen und Kollegen halten alles am Laufen und wollen nicht mehr als ihnen zusteht: Anerkennung für ihre Arbeit." So bringt es Richard Voß vom Leitungsteam der GEW auf den Punkt.

Gute Bildung braucht gute Arbeitsbedingungen und dafür steht die GEW ein. Die Arbeitgeber müssen jetzt ein echtes Angebot vorlegen, statt Warnstreiks zu provozieren.

„Wir müssen dafür sorgen, dass sich mehr junge Menschen für den öffentlichen Dienst entscheiden und auch dabei bleiben. Dem dramatischen Lehrkräftemangel kann man nur begegnen mit besseren Arbeitsbedingungen. Wer die Schatulle jetzt zuhält, gefährdet die Zukunft des öffentlichen Dienstes. Darunter leiden dann nicht nur die Beschäftigten, sondern die ganze Gesellschaft“, erklärt Martina Haesen-Maluck vom Leitungsteam der GEW.

Die Gewerkschaften fordern 5 Prozent mehr Gehalt, mindestens 150 EUR und eine stufengleiche Höhergruppierung. „Zurzeit ist es so, dass jemand bei einer höheren Eingruppierung seine Erfahrungsstufe verliert und sogar insgesamt weniger verdient. Das ist doch Unfug! Ein Aufstieg auf dem Papier bringt nichts – er muss sich auch im Portemonnaie niederschlagen.“ Empört sich Rainer Kriegel, der davon betroffen ist. Darüber hinaus kämpft die GEW NRW auch um eine Anerkennung von Lebensleistung und Erfahrung durch eine Anhebung der Erfahrungsstufe 6. Ulrich Jacobs, Leitungsteam der GEW, ergänzt: „Für die Hochschulbeschäftigten muss endlich alles getan werden, damit die Befristung von Jobs ein Ende hat. Und die GEW setzt sich ein für einen Tarifvertrag für studentische Beschäftigte, damit diese Arbeitsverhältnisse endlich sozialverträglich ausgestattet werden.“

Hier der Ablauf des Streiktages:

Streiklokal, Kundgebung und Demonstration am Haus der Jugend, Wuppertal-Barmen, Geschwister-Scholl-Platz 4-6

ab 10 Uhr: Eintrag in die Streiklisten

11.30 Uhr: Demonstration

12.00 Uhr: Kundgebung mit Andreas Keller, stellv. Vorsitzender der GEW

Kontakt: Richard Voß, Tel. 0163 29 82 740

Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft - Stadtverband Wuppertal
Paradestr. 21, 42107 Wuppertal - Tel. 0202-44 02 61 - Fax 0202-45 50 50

wuppertal@gew-nrw.de – Internet: www.gew-wuppertal.de - Bürozeiten: Mo – Do 12-17 Uhr –außer in Schulferien